

Es war richtig die Abiturprüfungen durchzuführen

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Juli 2020 11:10

... sagt Fr. Gebauer

... Abischnitt auf dem der Vorjahre

....Anteil der Bestnoten leicht gestiegen

... Durchfallquote etwa auf dem Level der Vorjahre

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Minist...2020/index.html>

Beitrag von „BaldPension“ vom 20. Juli 2020 11:23

Frau Gebauer, getrieben von Armin Laschet, der um seine Kanzlerkandidatur fürchtet, möchte einfach nur gut dastehen.

Die "Bestnoten" steigen ja sowieso immer. Beim nächsten Schulminister/in werden sie auch wieder steigen.

Irgendwann werden wir nur noch Abiturienten mit 1,0 haben. Noch Fragen? 😎

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juli 2020 11:27

Deinen letzten Satz halte ich für Blödsinn. Aber dann kannst du ja froh sein, dass du bald in Pension bist [BaldPension](#) 😎 ...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. Juli 2020 11:59

Naja, er hat ihr zweimal ziemlich vors Schienbein getreten - und das völlig unnötigerweise. Damit hatte er seine Ministerin faktisch schon hinreichend demontiert.

Beitrag von „BaldPension“ vom 20. Juli 2020 15:37

Zitat von Humblebee

Deinen letzten Satz halte ich für Blödsinn. Aber dann kannst du ja froh sein, dass du bald in Pension bist BaldPension 😎 ...

Ich nicht, geehrter Humblebee, wenn ich die Entwicklung in den letzten vierzig Jahren Revue passieren lasse.

Ich habe ja nichts dagegen, wenn die Abinoten immer besser werden. Aber, wieso beklagen immer mehr Hochschulprofessoren die zunehmende Studierunfähigkeit von Abiturienten? Lässt sich da noch eine allgemeine Leistungsherunternivellierung verleugnen? Mag sein, dass es in Bayern und/oder Sachsen noch anders ist, aber wenn ich mir die anderen Bundesländer so betrachte...

In Deinem zweiten Satz hast Du natürlich Recht. Ich freue mich sehr über meine baldige Pension! Für mich ist das Ganze schon jetzt wie Fernsehen. Werde natürlich noch korrekt Dienst nach Vorschrift machen, aber mehr auch nicht. 😎

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juli 2020 15:56

Zitat von BaldPension

Ich nicht, geehrter Humblebee, wenn ich die Entwicklung in den letzten vierzig Jahren Revue passieren lasse.

Ich habe ja nichts dagegen, wenn die Abinoten immer besser werden. Aber, wieso beklagen immer mehr Hochschulprofessoren die zunehmende Studierunfähigkeit von Abiturienten?

Eigentlich dachte ich, dass man anhand meines Usernamens schon darauf schließen kann, dass ich weiblich bin, aber nun gut, das war wohl ein Trugschluss.

Back to the topic:

Zum "Mythos der Noteninflation" hier ein interessanter Artikel:
<https://www.swr.de/swr2/wissen/article-swr-20160.html>.

Na ja, wir haben in Niedersachsen ja schon seit Jahren den schlechtesten Abiturdurchschnitt 😞
...

Zitat von BaldPension

Werde natürlich noch korrekt Dienst nach Vorschrift machen, aber mehr auch nicht.

Bei dieser Einstellung sträuben sich mir die Nackenhaare 😞 - hoffentlich werde ich später nicht so (zum Glück sind die meisten meiner KuK, die in den letzten 15 Jahren in Pension gegangen sind, bis zum Schluss motivierte Lehrkräfte gewesen)!

Aber dass du dich nicht mehr mit Neuerungen befassen magst, schriebst du ja schon im anderen Thread zum Thema "Digitalisierung".

Beitrag von „BaldPension“ vom 20. Juli 2020 15:56

Zitat von Bolzbold

Naja, er hat ihr zweimal ziemlich vors Schienbein getreten - und das völlig unnötigerweise. Damit hatte er seine Ministerin faktisch schon hinreichend demontiert.

Dabei halte ich Frau Gebauer als Schulministerin für kompetent. Sie hat anfangs ihrer Dienstzeit sehr viel Vernünftiges geäußert. Zu den Vorgängerinnen will ich mich jetzt (lieber) nicht äußern.

Auf der anderen Seite hat natürlich auch der Ministerpräsident bestimmte politische Ambitionen. Er möchte am Ende so dastehen, dass er die Coronakrise, inkl. Schulleben, gut gemeistert und damit als Kanzlerkandidat gute Chancen hat. Aber dienen persönliche politische Karriereinteressen dem Wohl des Schulsystems? 😊

Beitrag von „Ratatouille“ vom 20. Juli 2020 16:01

Zitat von BaldPension

Lässt sich da noch eine allgemeine Leistungsherunternivellierung verleugnen?

Kannst du ja als "Realschullehrer" bestens beurteilen - auf Stammtischniveau. Bist du auf Kurzarbeit, oder wieso hast du nichts Besseres zu tun, als hier rumzutrollen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juli 2020 16:10

Wahrscheinlich hat er die letzten Sommerferien vor seiner Pensionierung und gerade so gar nichts zu tun... 😊

Sorry für OT!

Beitrag von „Ratatouille“ vom 20. Juli 2020 16:13

Oder die letzten vor seinem Realschulabschluss.

Beitrag von „BaldPension“ vom 20. Juli 2020 16:14

Zitat von Ratatouille

Kannst du ja als "Realschullehrer" bestens beurteilen - auf Stammtischniveau. Bist du auf Kurzarbeit, oder wieso hast du nichts Besseres zu tun, als hier rumzutrollen?

Dann erzähl das mal mit dem 'Stammtischniveau' all meinen Freunden und Bekannten, die an unseren Stadtgymnasien unterrichten, werter [Ratatouille](#)!

Mal abgesehen von den Informationen vor Ort brauche ich nur die Statistiken unserer Tageszeitung seit den letzten vierzig Jahren vergleichen. Die Zahl der Einser-Abiturienten hat den letzten Jahren inflationsartig zugenommen. Dass das in der Realität nicht mit gestiegenem Leistungsniveau zu tun hat, weiß jedes kleine Kind, aber unsere Gymnasialkollegen besonders.

Selbst die Eltern machen sich schon darüber lustig. 😎

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Juli 2020 16:29

[BaldPension](#) provoziert natürlich mit seiner kessen Ausdrucksweise, aber was er schreibt hat bislang schon einen wahren Kern.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 20. Juli 2020 16:30

kess 😊

Ich glaube das Wort hab ich schon ewig nicht mehr gehört.

Das passt doch besser hierher [Ei der Daus, der Backfisch macht Fisimatenten!](#)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Juli 2020 16:45

Kess ist niedlich 😊

Mir deucht, als ob [BaldPension](#) mal in seiner Signatur hatte, dass wir mit dem künftigen Bildungsminister sprächen, kann das sein? 😎

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. Juli 2020 00:26

Zitat von samu

Mir deucht, als ob BaldPension mal in seiner Signatur hatte, dass wir mit dem künftigen Bildungsminister sprächen, kann das sein? 😎

Alter ... Jetzt wo Du's schreibst ... Ich habe die ganze Zeit angestrengt überlegt, an wen mich die Schreibe erinnert - Du hast vollkommen Recht, jetzt ist es sonnenklar!! 😎

Zum Thema: Allein die "Argumentation" zeigt, wie falsch das ganze System ist. Es geht nur um Noten, Bestleistungen, blablablubb. Retrospektiv finde ich es richtig, dass wir im Baselland keine Maturprüfungen geschrieben haben. Ich fand dennoch die Argumentation falsch, mit der sie abgesagt wurden: Die SuS hätten keine Gelegenheit gehabt, sich adäquat auf die Prüfungen vorzubereiten. Was ein Witz. Wenn das so wäre, hätten wir die 3 1/2 Jahre davor alles falsch gemacht. Von meinen 31 Maturand*innen hat ein einziger nicht bestanden. Er hatte die Gelegenheit, die Prüfungen zu schreiben (das hatten alle mit ungenügenden Vornoten) aber es war abzusehen, dass es nichts wird. Erfahrungsgemäss trifft das auf geschätzte 95 % der SuS immer so zu. Wer in 3 1/2 Jahren verkackt hat, reisst es auch am Ende nicht raus, wer in 3 1/2 Jahren immer gut war, wird auch gute Prüfungen schreiben und er in 3 1/2 Jahren das Pokern gelernt hat, der beherrscht es auch am Ende.

Ich finde es OK, dass die Prüfungen nicht geschrieben wurden, weil es unverhältnismässiger Mehraufwand für all diejenigen gewesen wäre, die an der Organisation und Durchführung beteiligt gewesen wären. Theoretisch war alles geplant, aber die praktische Umsetzung wäre natürlich noch mal ne andere Hausnummer gewesen. Ich finde es OK, dass wir den Korrekturaufwand nicht hatten und damit "entschädigt" wurden, für alle Überstunden, die wir im Fernunterricht abgerissen haben. Das haben wir nämlich. Definitiv. Punkt.

Bei uns an der Schule ist der Maturschnitt etwas schlechter als in den Jahren davor. Vor allem bei den Bestnoten geht es nicht ganz so hoch wie sonst. Es gab eine Schülerin mit einer 5.7 und zwei weitere mit je einer 5.5. das war's ungefähr. Sonst sind es ein paar mehr in dem Bereich. Keine Ahnung, wie es an anderen Gymnasien ausschaut, ist aber auch vollkommen egal, da es bei uns sowieso keinen Noten-NC an der Uni gibt.

Mir tat es leid für die Jugendlichen, dass man ihnen das Ritual genommen hat. Keine Mottowöche, kein Maturstreich, keine schlaflosen Nächte vor den Prüfungen. Wir hatten eine Maturfeier aber auch die war irgendwie kläglich. Ich habe ein Foto gemacht mit meinem Jahrhundert-Kurs und ich habe meinem Jahrhundert-Schüler die Hand zum Abschied gegeben. Das war's mir wert. Jetzt sind sie weg, einfach so. Eine Schülerin an einem Gymnasium in Bern sagte dem SRF im Interview "man hat uns einfach aus dem fahrenden Zug geworfen". Das trifft es ungefähr. Aber mei ... so ist das Leben und es geht weiter, sie werden ihren Weg finden. Auch ohne Prüfungen muss keiner von ihnen denken, dass er/sie es nicht verdient hätte, denn das haben sie alle.

Beitrag von „fossi74“ vom 23. Juli 2020 07:39

Zitat von Wollsocken80

"man hat uns einfach aus dem fahrenden Zug geworfen"

Hoffentlich wars der Glacier-Express oder die Gornergratbahn!

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Juli 2020 08:37

Zitat von Wollsocken80

Er hatte die Gelegenheit, die Prüfungen zu schreiben (das hatten alle mit ungenügenden Vornoten) aber es war abzusehen, dass es nichts wird. Erfahrungsgemäss trifft das auf geschätzte 95 % der SuS immer so zu. Wer in 3 1/2 Jahren verkackt hat, reisst es auch am Ende nicht raus, wer in 3 1/2 Jahren immer gut war, wird auch gute Prüfungen schreiben und er in 3 1/2 Jahren das Pokern gelernt hat, der beherrscht es auch am Ende.

So ist es bei uns auch. Diejenigen, die gerade so eben zugelassen werden, haben es auch bei der Abiprüfung meist schwer.

Ja, es gibt Ausreißer nach oben und nach unten, aber meist kommt das Durchfallen mit "Ansage"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Juli 2020 11:04

Der Umstand, dass die Abiturnoten im Wesentlichen gleich geblieben sind, zeigt, dass die zwei oder drei Wochen Unterrichtsentfall durch Corona vor den Osterferien entweder durch die Verschiebung der Abiturprüfungen kompensiert wurden oder aber sich, wenn überhaupt, nur marginal ausgewirkt haben.

Entsprechend beschweren sich natürlich nur die Schüler lautstark, die durchgefallen sind und mit Corona nun einen Grund haben, der nicht bei ihnen selbst zu suchen ist. Eine zielgerichtete Manipulation der Ergebnisse ist angesichts der vielen Schulen, der Zweitkorrektur etc. eigentlich in der Breite auszuschließen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Juli 2020 11:09

Zitat von Bolzbold

Der Umstand, dass die Abiturnoten im Wesentlichen gleich geblieben sind, zeigt, dass die zwei oder drei Wochen Unterrichtsentfall durch Corona vor den Osterferien entweder durch die Verschiebung der Abiturprüfungen kompensiert wurden oder aber sich, wenn überhaupt, nur marginal ausgewirkt haben.

Entsprechend beschweren sich natürlich nur die Schüler lautstark, die durchgefallen sind und mit Corona nun einen Grund haben, der nicht bei ihnen selbst zu suchen ist. Eine zielgerichtete Manipulation der Ergebnisse ist angesichts der vielen Schulen, der Zweitkorrektur etc. eigentlich in der Breite auszuschließen.

Jup. Ich war eh in der Wiederholungsphase ... wie die meisten KollegInnen vermutlich.

Und theoretisch hatten die SuS sogar mehr Zeit zum Lernen:

- kompletter Lockdown in der Schule
- keine Ablenkung möglich, da fast alles dicht war
- Verschiebung der Abiprüfungen

Und in der Q2 sollten die SuS auch in der Lage sein, eigenständig Stoff zu wiederholen. Dass ich die Zeit nach den Ferien noch bekommen habe, war Luxus und schön.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. August 2020 19:56

Zitat von Flipper79

Jup. Ich war eh in der Wiederholungsphase ... wie die meisten KollegInnen vermutlich.

Und theoretisch hatten die SuS sogar mehr Zeit zum Lernen:

- kompletter Lockdown in der Schule
- keine Ablenkung möglich, da fast alles dicht war
- Verschiebung der Abiprüfungen

Ich stimme dir zu und finde es auch richtig, dass das Abitur stattfand. Wie ich hier schon dauernd geschrieben habe, war mein Sohn Abiturient. Er hat die Situation genutzt, eigentlich immer gelernt und ein fast besseres Abi geliefert als erwartet.

Was mich schon enttäuscht hat, war die Nachricht nicht nur eines Lehrers in den Abiturfächern, der sich mal kurz meldete mit der Nachricht "wir sind mit dem Stoff durch" und sich ansonsten um seine Abiturienten nicht mehr gekümmert hat. Finde ich schade man hätte ja mal nachfragen können. War immerhin Leistungskurs. Und in einem Nebenfach, das in unserem Fall mdl. Abiturfach war, genauso.

Beitrag von „Flipper79“ vom 4. August 2020 20:02

Zitat von Zauberwald

Was mich schon enttäuscht hat, war die Nachricht nicht nur eines Lehrers in den Abiturfächern, der sich mal kurz meldete mit der Nachricht "wir sind mit dem Stoff durch" und sich ansonsten um seine Abiturienten nicht mehr gekümmert hat. Finde ich schade und irgendwie unprofessionell. War immerhin Leistungskurs. Und in einem Nebenfach, das in unserem Fall mdl. Abiturfach war, genauso.

Man kann doch WH-Sachen machen? WH-Material zur Verfügung stellen? Hab ich zumindest so gemacht

War den WH-Kram nicht machen wollte ... Pech ...

Beitrag von „Kris24“ vom 4. August 2020 20:11

Zitat von Flipper79

Man kann doch WH-Sachen machen? WH-Material zur Verfügung stellen? Hab ich zumindest so gemacht

War den WH-Kram nicht machen wollte ... Pech ...

Das habe ich auch gemacht. Teilweise wurde es angenommen (und bei mir nachgefragt), teilweise kam nichts (ich habe einmal nach ca. 2 Wochen nachgefragt, mehr nicht). Die

Abiturienten kamen ja bereits Anfang Mai wieder (da war noch genug Zeit für Wiederholung) , ich habe meine Zeit in die Betreuung meiner jüngeren Klassen gesteckt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. August 2020 20:29

Zitat von Flipper79

Man kann doch WH-Sachen machen? WH-Material zur Verfügung stellen? Hab ich zumindest so gemacht

War den WH-Kram nicht machen wollte ... Pech ...

Es gab kein Material oder Kontakt. Anfangs hätten die SuS was auf dem Sekretariat abholen sollen, aber sie kamen in der Schule nicht rein. Das wars dann. Ein bissel mal kurz nachfragen hätte mir ja auch mal gereicht. Bei uns war ja viel Zeit bis zum verschobenen Termin. Meinen Sohn hat es nicht so gestört, mich mehr. ich war schon etwas unsicher, ob das gutgeht. Es ging, aber das lag an seiner Disziplin.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. August 2020 20:35

Zitat von Kris24

Die Abiturienten kamen ja bereits Anfang Mai wieder (da war noch genug Zeit für Wiederholung) ,

Stimmt, die waren ja noch einmal vorher in der Schule. So zwei Wochen, ich weiß das gar nicht mehr so genau. Wie gesagt, man hätte mal zwischendrin kurz anfragen können.

Beitrag von „Yubel“ vom 4. August 2020 21:02

Zu den Abiturprüfungen kann ich nichts beitragen, möchte aber ein ungewöhnlich persönliches Wort loswerden: Ich fand es gut, dass die Abschlussprüfungen im Sekundarbereich I (in meinem

Fall Hauptschulabschluss) durchgeführt wurden. Nicht nur, weil es sich hierbei um meine erste eigene 9. Klasse gehandelt hat, die unter meiner Leitung fertig wurde, sondern weil ich das Gefühl hatte, dass die Schülerinnen und Schüler als Gemeinschaft zusammengewachsen sind, vor allem in der Phase der Schulschließung und in der Zeit danach - das macht mich schon etwas stolz auf sie, weil es vorher kaum eine Klassengemeinschaft gab.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. August 2020 23:35

Ich hatte sogar eher das Gefühl, dass ich meinen Abiturienten hinterherlaufen musste. Hab alles angeboten und manche haben sich nicht mal zurückgemeldet. Hatte 3 GKs mit zusammen 13 schriftlichen und 3 mündlichen Prüflingen. Viele wollten nicht mal ihre Rückmeldebögen der Vorklausur eingescannt bekommen. Zur 1. Präsenzstunde kamen fast alle, zur 2. kamen noch 6 (ein geschlossener Kurs), danach kam niemand mehr. Man hab ich mich gefragt was schief lief, dabei hatte ich mir bei Teams und Onenote wirklich Mühe gegeben, aber die einzigen, die da mitgemacht haben, waren Leute die ihre Note für das 3. Quartal auf den letzten Metern aufbessern wollten.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 5. August 2020 07:45

War bei mir ähnlich. Viele Angebote wurden gar nicht angenommen, die nachgeholt Unterrichtszeit ab Ende April nur noch abgesessen (O-Ton: "Na, wir müssen ja..."). Insgesamt haben zumindest bei uns die Abiturienten schon viele Zugeständnisse bekommen und das Abitur fiel besser aus als die letzten Jahre. Ich sehe das etwas zwiegespalten, da die wenigen Wochen Unterricht, die durch die Pandemie ausfielen (gut, ist von BL zu BL unterschiedlich), die in BY sogar nachgeholt wurden, m.E. nicht ausschlaggebend gewesen sein können angesichts der 12 Jahre Schulzeit, die sie hinter sich hatten...

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. August 2020 11:15

Same here. Von meinen Abiturienten habe ich exakt gar nichts gehört bis zur Wiedereröffnung, obwohl ich natürlich Material zur Verfügung gestellt und auch mehrere Mails mit Kontakt- und Feedbackangebotsmöglichkeiten rumgeschickt habe. Hier liegen immer noch 6

Vorabiklausuren, an denen keiner jemals Interesse angemeldet hat. Aber die Schüler sind alt genug und müssen selbst wissen, was sie brauchen und was nicht.

Dafür habe ich erstmals in Englisch ein 14 und ein 15 Punkte Abi gehabt. Träumchen - konnte meinen EWH quasi vollständig abhaken (+ stellenweise ergänzen^^). Einige haben die Zeit also durchaus genutzt 😊